



die lobby für kinder

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Ortsverband
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

[info@kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](mailto:info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

[www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](http://www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de)

Jahresbericht

2016

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1. Vorsitzende

Marion Schneid

Rechts- und Außenvertretung

Dienst- und Fachaufsicht für die
Geschäftsstelle, das Büro Flexible
Kinderbetreuung und den Kinderschutzdienst

2. Vorsitzende

Simone Jilg-Küppers

Rechts- und Außenvertretung

Schatzmeister

Ulrich Sauer

Finanzen

Selbstbehauptung Jungen

Dienst- und Fachaufsicht für den Begleiteten
Umgang

Schriftführer

Horst Stauder

Protokolle

Dienst und Fachaufsicht für das Elterntelefon,
Kinder- und Jugendtelefon

Beisitzerin

Christa Bold

Beisitzerin

Sabine Finke

Beisitzerin

Olga Papazoglou

Beisitzer

Markus Trescher

Projekt notinsel

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2016

Januar:

Jugendhilfeausschuss

Gespräch mit der Verbraucherzentrale

Februar:

Kooperationsgespräch mit der städt. Musikschule

Landesmitgliederversammlung Deutscher Kinderschutzbund Rhld.-Pfalz

März:

Selbstbehauptungskurs für Mädchen 7 – 9 Jahre

Internationales Frauenfest im HAUS - Teilnahme mit Infostand

Jugendhilfeausschuss

April:

Selbstbehauptungskurs für Mädchen 10 – 13 Jahre

Internationales Kinderfest „Spielhaus Hemshofpark“ Teilnahme mit Infostand und Abgabe von Plüschtieren und Kinderbüchern gegen Spende

Mitarbeiterversammlung

Landesjugendhilfeausschuss

Mai:

Familienfest Lu-Süd

Schulfest Schlossschule

Verleihung der Zertifikate an die Tagesmütter

Juni:

Mitgliederversammlung

Spielmeile Ludwig-Wolker-Freizeitstätte - Teilnahme mit dem "Heißen Draht"

Stadtteilstadtteilfest im Westend in der Erich-Kästner-Grundschule - Teilnahme mit Infostand und Tombola

Kinderfest unseres Fördervereins Eichhörnchen im HAUS

Gespräch mit ELA e.V.

Jugendhilfeausschuss

Juli:

PiratenspektakuLUM – Teilnahme mit einer Spielaktion

Gespräch bei LuZiE

Klausurtagung Landesvorstand

August:

Kooperationsgespräch mit Dez.3, Abteilung Kindertagesstätten

September:

Organisation des Kinderfestes zum Weltkindertag im Rathaus-Center Ludwigshafen mit Infostand und Tombola, Spiel- und Kreativständen, Mitmachangebote, Schokokuss-Wurfmaschine, Verkehrsclown TAPSI, Vorleserin, Musik und Tanz

Babysitterkurs

Team Stöberstübchen erhielt für seinen ehrenamtlichen Einsatz den dm-Helferherzen-Preis

Gespräch Frauenhaus

Oktober:

Kuratoriumssitzung Hannelore-Will-Stiftung

Mitarbeiterversammlung

Teilnahme mit Infostand bei der Initiative "Wir vom Berliner Platz"

Besuch im Mannheimer Planetarium als Dankeschöne für unsere Ehrenamtlichen

Vertrag beim Gartenstadt-Café

Projekt „mein Körper gehört mir“ an der Ernst-Reuter-Grundschule

November:

Selbstbehauptungskurse für Mädchen 7 - 9 Jahre, 10 – 13 Jahre und ab 16 Jahre

Lichterfest Westend

Adventsausstellung der Firma Ladwig - Teilnahme mit einem Infostand

Zum 11. Mal: Weihnachtswunschaktion mit Standdiensten im Rathaus-Center

Kreativkreis-Basar im Rathaus-Center

Projekt „mein Körper gehört mir“ in der Goetheschule Nord

Dezember:

Weihnachtswunschaktion mit Standdienst im Rathaus-Center

Kreativkreis-Basar im Rathaus-Center

Regelmäßige Teilnahme:

Netzwerk Westend, Vorstandssitzungen des Landesverbandes, monatliche Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle

mit Stöberstübchen und Kreativkreis

Krankheitsbedingt war die Geschäftsstelle über einen längeren Zeitraum personell unterbesetzt. Daraus entstand die Überlegung eine zusätzliche Kraft mit 20 Std. im Monat einzustellen. Die Plakataushänge in den umliegenden Kindergärten und Kindertageseinrichtungen zeigten bisher keinen Erfolg. Wir hoffen, demnächst diese Stelle besetzen zu können.

Dem Team unseres Secondhand-Ladens „Stöberstübchen“ wurde im Sommer der dm-Helferherzen-Preis mit einer € 1.000,- Spende überreicht. Die Freude war groß und die geleistete, überwiegend ehrenamtliche Arbeit der mittlerweile zehn Frauen und eines Mannes besonders belohnt.

Auch der Kreativkreis war aktiv und konnte eine Spende für die Projekte des Ortsverbandes in Höhe von € 700,- überreichen.

**Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:
Dienstag von 9 – 16.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag von 9 – 12.00 Uhr**

Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlungskartei

Mal wieder in Ruhe ins Kino gehen, einkaufen oder einfach nur mal wieder etwas mehr Zeit für sich haben - viele Eltern wünschen die Vermittlung einer stundenweisen Betreuung. Gleichzeitig möchten Jugendliche sich ein Taschengeld verdienen. Dazu eignet sich natürlich hervorragend ein sogenannter Babysitter-Job.

Seit nunmehr über 10 Jahren bietet der DKSB Ludwigshafen Babysitterkurse für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren an.

In unseren Kursen vermitteln wir in einer insgesamt 10-stündigen Schulung umfassend und praxisnah nützliche Grundlagen über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung sowie Spielpädagogik, Verhalten im Notfall, Gefahrenquellen und deren Vermeidung und natürlich Rechte und Pflichten als Babysitter. Sie werden auch auf mögliche Problemsituationen vorbereitet und wie sie adäquat damit umgehen können, beispielsweise die auftretende Trennungssituation von Eltern und Kind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und der Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses erhalten die TeilnehmerInnen von uns ein Babysitter-Zertifikat und haben die Möglichkeit, sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen. Interessierten Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder durch einen zertifizierten Babysitter wünschen, werden die Kontaktdaten der vorgemerkten Babysitter weitergegeben.

Im Jahr 2016 wurden in **2** Babysitterkursen **35** Babysitter ausgebildet. Seit mehreren Jahren schon finden diese Kurse in den Räumen des Mehrgenerationenhauses in der Falkenstraße statt.

Derzeit haben wir insgesamt **78** Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens, sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis und auch Mannheim in unserer Vermittlungskartei.

Die Vermittlungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken, was sicherlich auf die vermehrte Verfügbarkeit von Online-Vermittlungsportalen für Babysitterdienste zurückzuführen ist: Im Jahr **2016** nahmen insgesamt **17** Eltern unseren kostenlosen Vermittlungsservice in Anspruch.

Dank einer Spende des Fördervereins Eichhörnchen e. V. konnten in diesem Jahr vier neue, „lebensechte“ Babypuppen angeschafft werden.

Begleiteter Umgang

Fachkräfte: Kathrin Flögel (Dipl.-Psychologin) mit 25 Wochenstunden und Beate Kaufmann (Dipl.-Sozialpädagogin) mit 19,5 Wochenstunden.

Der Begleitete Umgang ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange der Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht bedingungslos auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleiteten und geschützten Rahmen.

Die Fachkräfte wurden bei dieser wichtigen Arbeit von einem Team aus 9 ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Diese sind direkt für die Begleitung der Umgangskontakte ausgebildet und stehen regelmäßig mit den Fachkräften in Verbindung.

Die Ehrenamtlichen im BU trafen sich monatlich zu den Teamsitzungen und den damit verbundenen Supervisionen. Außerdem wurden 2 Fortbildungstage zum Thema: „Situationen im BU aushalten“ und „Ressourcen im BU“ durchgeführt.

Einzelne ehrenamtliche MitarbeiterInnen betreuten 2016 wieder mehrere Familien im gleichen Zeitraum. Das erforderte von ihnen eine hohe Flexibilität in terminlicher Hinsicht, aber auch um auf die vielfältigen und unterschiedlichen Bedürfnisse der Beteiligten eingehen zu können.

Es ist festzustellen, dass aus verschiedenen Gründen immer mehr Familien durch die Fachkräfte selbst betreut werden müssen. Dies ist z.B. bei psychischen Erkrankungen oder Sucht eines Elternteils, aber auch bei einem hohen Konfliktpotential zwischen den Familienmitgliedern der Fall und dient der besseren Einschätzung der weiteren Vorgehensweise.

Im Jahr 2016 haben 106 Familien das Angebot des Begleiteten Umgangs genutzt. 19 Familien wurden dabei mit ca. 310 Stunden von unseren EA betreut. Im Laufe des Jahres konnten 49 Familien abgeschlossen werden.

Eine Fachkraft beendete 2016 die Weiterbildung: „Teilarbeit mit Kindern in der Einzel- und Familientherapie“

Begleiteter Umgang von Familien außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches

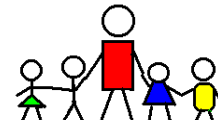
Die Anfragen von Jugendämtern außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches halten weiter an. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Gründe. Überwiegend ist aber die Unterbringung der betroffenen Kinder in einem Ludwigshafener Kinderheim die Ursache. Auch die Neutralitätsproblematik kann den Anlass für eine Umgangsübernahme außerhalb des eigentlich zuständigen Bereiches geben.

Trotzdem bleibt aber weiterhin das jeweilige Jugendamt am Wohnort der Eltern zuständig.

In solchen Fällen arbeiten wir zusätzlich zu unserer Arbeitszeit. Nach sorgfältiger Prüfung, Absprache und der jeweiligen Kostenzusage des Jugendamtes, werden in Ausnahmefällen auch diese Familien aufgenommen.

Im Jahr 2016 arbeiteten wir mit 5 Familien außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zusammen. Davon wurden 2 Familien abgeschlossen.

Büro Flexible Kinderbetreuung



Seit wir 1999 die Aufgabe der Stadt, Tagesmütter und Tagesväter zu vermitteln und zu qualifizieren, übernommen haben, stehen wir immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber. 2016 war ein Jahr, in dem es vor allem um die Rahmenbedingungen der Kindertagespflege in Ludwigshafen ging. Damit wir zuverlässige, qualifizierte Betreuungsplätze über Tagespflegepersonen anbieten können, müssen die Voraussetzungen hierfür attraktiv gestaltet und finanzierbar sein.

Im vorigen Jahr haben wir, mit großer Unterstützung durch Frau Schneid, viele Gespräche mit den Tagespflegepersonen und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt geführt, um bessere Bedingungen für die Kindertagespflege in Ludwigshafen zu erhalten. Das Ergebnis ist äußerst zufriedenstellend: es wurde eine neue Satzung verabschiedet, die viele Kritikpunkte der Tagespflegepersonen berücksichtigt und in Zukunft zu besseren Voraussetzungen in der Betreuung von Tageskindern führen wird.

Nun noch einige Zahlen: im Dezember 2016 wurden insgesamt **285** Kinder, davon 166 U3-Jährige, von 86 Tagespflegepersonen betreut. Das war gerade im U3-Bereich wieder ein neuer Rekord! 4.400 Telefonate verteilten sich auf 2.660 Infogespräche, 863 Beratungen und 877 Vermittlungsgespräche. Insgesamt hatten wir **1.100** Besucher (193 mehr als 2015!), wobei davon 570 Sorgeberechtigte einen Betreuungsplatz suchten und 79 Frauen und Männer sich als Tagespflegepersonen bewarben.

Dank einer Praktikantin konnten wir erstmals eine Onlinebefragung zur Zufriedenheit der Eltern durchführen. 127 Sorgeberechtigte beteiligten sich daran, wobei sich zu unserem Erstaunen 78 von außerhalb meldeten und 49 Eltern aus Ludwigshafen. Hier nun einige Ergebnisse aus Ludwigshafen: Bei der Auswahl einer Tagesmutter/eines Tagesvaters spielte der Sympathiefaktor mit 81,6 % die größte Rolle; mit der Wohnsituation der Tagespflegepersonen waren 98% der Teilnehmenden zufrieden, 89,8% fanden ihre Kostenbeteiligung angemessen. Die Arbeit der Betreuungspersonen beurteilten 89,8% der Befragten positiv, eine Weiterempfehlung bejahten sogar 95,9% der Eltern.

Wir werden uns auch weiterhin für die Belange der Kindertagespflege in Ludwigshafen einsetzen und sind sehr gespannt auf kommende Herausforderungen.

Elternbriefe

Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr. Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Im Jahr 2016 wurden 1180 Elternbriefe verschickt. Es kamen 28 neue Abonnements dazu. 43 Abonnements liefen 2015 aus. Wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderungen kamen leider 17 Rückläufer.

Mit den Entbindungsstationen des Städtischen Klinikums und des Marienkrankenhauses wurde vereinbart, dass nur noch auf telefonische Anfrage Flyer geliefert werden.

Leider werden wir ab 01.01.2017 keine kostenlosen Elternbriefe mehr erhalten und deshalb keine Geschenkgutscheine und Flyer mehr verteilen. Bisherige Abonnenten werden aus dem Bestand versorgt.

Elterntelefon Ludwigshafen

Elterntelefon „0 800 111 0 550“ (kostenfreie Rufnummer)



Wie im letzten Jahresbericht beschrieben, mussten die Ehrenamtlichen ohne eigene Koordinatorin in Ludwigshafen in das Jahr 2016 starten, nachdem das Land die Zuschüsse gestrichen hatte. Der Beratungsdienst findet am Telefon in Ludwigshafen statt. Die Koordination, Supervisionen und Weiterbildungen werden jedoch vom Kinderschutzbund Mannheim aus koordiniert.

Im Laufe des Jahres hatte sich jedoch herausgestellt, dass diese Situation für die betroffenen Ehrenamtlichen sehr schwierig ist. Da unsere Ehrenamtlichen aus Ludwigshafen nur im Rahmen der Supervisionstermine auf die Mannheimer Kollegen trafen, war keine echte Gruppendynamik zu erzeugen, was dazu führte, dass weitere Ehrenamtliche ihren Dienst an unserem Telefon aufgaben.

Mit den aktuell jetzt noch 4 verbliebenen Ehrenamtlichen Beraterinnen, dem Koordinatorenteam in Mannheim und dem Vorstand in Ludwigshafen wird aktuell besprochen und beraten, wie mit dieser Situation umgegangen werden kann. Im Jahr 2016 wurden zusammen mit Mannheim 246 Beratungsgespräche durchgeführt. Diese Zahlen sind weit weg von den Beratungsgesprächen am KJT. Deshalb muss hier auch sorgfältig überlegt werden, ob die Spendengelder am ET wirklich sinnvoll angelegt sind, oder nicht auch sinnvoller genutzt werden könnten. Eine entsprechende Entscheidung soll Mitte 2017 getroffen werden.

Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Das Projekt „Guter Start ins Kinderleben“ gibt es seit 2007 in Ludwigshafen. Es dient der frühen Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen in prekären Lebenslagen und Risikosituationen. Projektpartner sind das St. Marienkrankenhaus, die Jugendhilfe der Stadt Ludwigshafen und seit Oktober diesen Jahres auch das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl. Auf Vermittlung durch die o.g. Projektpartner kümmern sich die ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen um junge Familien. Sie besuchen die Familien –wenn nötig und gewünscht -bis zum zweiten Lebensjahr des Kindes ungefähr ein bis zwei Mal in der Woche.

Sie unterstützen junge Familien bei der Haushaltsführung, der Gestaltung des Tagesablaufs und in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung. Außerdem sind sie behilflich bei Behördengängen. Sie stellen Kontakte zu Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien her. Bei Bedarf ermutigen sie Mütter und Väter an Elternkursen und Erziehungstrainings teilzunehmen oder erneut professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Zahlen:

- Im Moment hat der Kinderschutzbund einen Stamm von sieben Familienbegleiterinnen.
 - Zum 31.12.2016 wurden von ihnen fünf Familien unterstützt.
 - Eine Familie mit acht Kindern, zwei Familien mit vier Kindern, eine Familie mit drei Kindern und eine Familie zwei Kindern.
 - Vier Familien davon haben einen Migrationshintergrund.
 - Die beiden Familien, die 2016 erstmals begleitet wurden, wurden über den Fachdienst Asyl und über die Familienhebamme des Marienkrankenhauses vermittelt.
 - Es wurde keine Begleitung im Laufe des Jahres 2016 beendet
 - Für die wöchentlich stattfindenden Kontakte leisteten die Ehrenamtlichen insgesamt 354 Stunden.
 - Es fanden sechs Teamtreffen statt und fünfmal Supervision mit einem externen Supervisor.
 - Im Laufe des Jahres meldeten sich fünf Frauen, die sich für die ehrenamtliche Tätigkeit in Familien interessierten, davon zwei auf einen Presseartikel. Leider entschied sich nur eine von ihnen für die Mitarbeit im Team der Familienbegleiterinnen.
 - Eine Familienbegleiterin beendete ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen.
- Am 25.10.2016 fand ein Treffen aller an der ehrenamtlichen Familienbegleitung beteiligten Kooperationspartner statt. Weil zuletzt weniger Familien ehrenamtlich betreut wurden als in den Vorjahren, sollte das Projekt eine breitere Basis bekommen. Das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl konnten als neue Kooperationspartner gewonnen werden, zusätzlich zum Marienkrankenhaus und dem Fachdienst Guter Start ins Kinderleben im Jugendamt. Im Moment wird bereits eine Familie betreut, die vom Fachdienst Asyl an die Familienbegleitung vermittelt wurde.

Kinderarmut

- Weihnachtswunschaktion

Auch zum letzten Weihnachtsfest konnten wieder rund 400 Wünsche von Kindern erfüllt werden. Bei den einzelnen Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten haben wir wie immer auf besondere Bedürfnisse geachtet. Dankenswerterweise stellte uns das Management des Rathaus-Centers mittlerweile zum 11. Mal die Weihnachtsbäume rund um die Bühne in den Adventswochen zur Verfügung. Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön!

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

- Rückenwind

Unsere beiden Kooperationen laufen weiterhin sehr gut: Mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig konnten wir unser Kunstprojekt bei der Gräfenau-Grundschule und der Kindertagesstätte Westend fortsetzen. Durch die Fortsetzung eines EU-Projekts konnten auch im letzten Jahr nochmals 2 weitere Kindertagesstätten gefördert werden. Kinder öffnen sich beim künstlerischen Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprechfähigkeit. Dies gilt in gleichem Maße für die Kooperation mit der Städt. Musikschule und der Ernst-Reuter-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß in der Singklasse, öffnen sich und steigern damit nicht zuletzt ihre Sprachfähigkeit. Beide Projekte dienen der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Es ist uns wichtig, neben dem Kinderschutz auch eine Förderung von Kindern anzubieten, und wir hoffen, dies nachhaltig mit Spenden finanzieren zu können.



KJT – Kinder- und Jugendtelefon

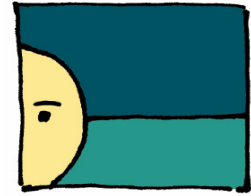


Die Gruppe der neu ausgebildeten Ehrenamtlichen Mitte 2015 konnte im Laufe des letzten Jahres sehr gut integriert werden. Die Supervisorin die Anfang des Jahres Ihre Arbeit aufgenommen hatte, jedoch mit den Ehrenamtlichen an den Beratungstelefonen nicht zurecht kam, wurde gegen eine neue Fachkraft ausgewechselt. Vielen Dank an dieser Stelle an die Koordinatorin Frau Annette Stocker, die hier viel Zeit investierte. Die geforderte Besetzung des Telefons von Mo - Fr 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr kann aktuell gut abgedeckt werden.

Die schriftlichen Anfragen an unsere ehrenamtlichen, die noch zusätzlich an der E-Mail-Beratung teilnehmen, verzeichnen weiterhin einen Zuwachs. Jedoch hat das bekannte Telefon unverändert hohe Anruferzahlen.

Deshalb bedanke ich mich auch im Namen des ganzen Vorstandes, dass Sie geehrte Leserin und geehrter Leser, mit Ihrem Mitgliedsbeitrag an den Kinderschutzbund sowie durch zusätzliche Spenden es ermöglichen, dass unser Kinder- und Jugendtelefon Mannheim/Ludwigshafen bereits seit 24 Jahren aktiv seine Beratungsdienste anbieten kann.

Wie immer können Sie ab Mai 2017 die statistischen Zahlen des KJT aus dem Jahre 2016 unter www.nummergegenkummer.de einsehen. Die Statistik wird leider immer erst zur Mitgliederversammlung von Nummer gegen Kummer im Mai des laufenden Jahres fertiggestellt.



Kinderschutzdienste
Rheinland-Pfalz

Kinderschutzdienst

Im Team des Kinderschutzdienstes kam es im Berichtsjahr zu keinem Personalwechsel. Derzeit sind die zwei vollen Stellen des Kinderschutzdienstes unter 3 Mitarbeiterinnen (Viola Luther, Ute Röllinghoff, Sabine Krömker) aufgeteilt.

Im Jahr 2016 begleitete der Kinderschutzdienst insgesamt 159 Fälle. Direkte Begleitungen von Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg fanden in 93 Fällen statt, hinzu kamen 36 Fachberatungen (Beratung von Fachpersonal ohne Klientenkontakt) und 30 Kurzberatungen (Beratungen mit weniger als 3 Beratungskontakten). Im Berichtsjahr konnte ein erneuter Anstieg der direkten Fallarbeit verzeichnet werden, aber auch der Bedarf nach Fach- und Kurzberatungen blieb, wie auch im Vorjahr, hoch.

Die Beratungsanlässe „körperliche Gewalt“ und „sexuelle Gewalt“ hielten sich auch im Berichtsjahr wieder fast die Waage. In 49% der Fälle war der Beratungsanlass „sexuelle Gewalt“, in 48% der Fälle „körperliche Gewalt“. In 2% der Fälle war der Beratungsanlass „seelische Gewalt“ und in 1% der Fälle „Vernachlässigung“.

Diese Hauptproblematiken gingen in den meisten Fällen mit weiteren Problematiken wie seelische Gewalt, Belastungen durch familiäre Konflikte, unzureichende Versorgung in der Familie, Auffälligkeiten im sozialen Verhalten, seelische sowie schulische Probleme oder Problemlagen der Eltern wie z.B. psychische Erkrankung oder Suchtverhalten einher. Dabei war die Beratungsdauer fallabhängig und sehr unterschiedlich. Sie betrug zwischen 2 und mehr als 24 Monaten.

Das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen, die den Kinderschutzdienst besuchten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verändert. Während sich der Anteil der Jungen, die den Kinderschutzdienst besuchten, im Vorjahr noch auf 33% belief, sank er im Berichtsjahr leicht auf 28% ab. Demzufolge betrug der Anteil der Mädchen im Berichtsjahr 72%.

Der Anteil der vom KSD begleiteten Kinder mit Migrationshintergrund betrug im Berichtsjahr 57%.

Aufgrund der großzügigen Unterstützung des Kinderschutzdienstes durch den Lions-Club „Tor zur Pfalz“ sowie die Technischen Werke Ludwigshafen AG (TWL) konnte im Jahr 2016 das präventionspädagogische Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ (theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) an zwei Ludwigshafener Grundschulen durchgeführt werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung bei den Mitgliedern und Kolleginnen des Kinderschutzbundes und des Vorstands, sowie bei allen KooperationspartnerInnen und SpenderInnen, die mit ihrem großen Engagement sehr zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen und unserer Arbeit beigetragen haben.

Lesepaten

Im Oktober 2012 konnten wir das Projekt „Lesepaten“ an der Erich-Kästner-Grundschule starten. Weiterhin ist eine Lesepatin eifrig im Einsatz, um die Lesefähigkeit und das Textverständnis von Kindern zu erhöhen.

Daneben haben wir als Kooperationspartner mit dem Jugendamt, der ökumenischen Fördergemeinschaft und dem Mehrgenerationenhaus das Schulungsangebot im Projekt „Lernpaten im Hemshof“ übernommen. Eine weitere Schulung steht an.

notinsel



Mit dem Bericht über die Entwicklung des Projekts „Notinsel“ für das Kalenderjahr 2016 war uns noch nicht bekannt, dass der Träger der Initiative, die Stiftung Haensel+Gretel, ihre Website grundlegend überarbeitet. Dieser Prozess dauerte bis zum Jahresende 2016. Somit konnten wir die im Bericht 2016 angekündigte Besuche und Hilfestellungen noch nicht umsetzen.

Inzwischen ist die Webseite der Stiftung Haensel+Gretel fertig gestellt und auch unsere Adressenliste überarbeitet und auf dem neuesten Stand gebracht.

Das Interesse „Notinsel-Partner“ zu werden wächst wieder und so haben wir neue Partner aufnehmen können.

Nun können endlich die in 2016 bereits geplanten Besuche umgesetzt werden.

Das Ziel des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Ludwigshafen ist es, diese wichtigen Hilfestellungen, die die „Notinsel-Partner“ anbieten, in unserer Stadt breit aufzustellen und tatkräftig zu unterstützen.

Jungen,
Fit & Fair



Selbstbehauptungskurse für Jungen

Im Jahr 2016 konnten wir leider keinen Selbstbehauptungskurs durchführen, da die Zahl der Anmeldungen die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 6 nicht erreichte.



Selbstbehauptungskurse für Mädchen

Stark sein mit Spaß !

Teilnehmen können alle Mädchen unabhängig von Hautfarbe, Größe, Gewicht, Herkunft und Religion. Unsere Kurse sind nach Alter gestaffelt. Es gibt Wochenendkurse für 7-9-jährige und für 10-13-jährige Mädchen. Kurse für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren werden vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Ortsverbandes angeboten und vom Landesministerium bezuschusst. Die Gruppengröße beträgt in der Regel maximal 16 Personen. In 2016 fanden insgesamt 6 Kurse statt.

Die Trainerin Heike Metzger bringt jahrelange Erfahrung im Bereich der Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung mit. Gewalt zu verhindern und sich selbst vor Gewalt zu schützen ist Ziel ihrer Arbeit, so auch der gewaltfreie und faire Umgang untereinander.

Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche über Handy oder per Mail an die neue Vertrauensstelle bei uns wenden, wenn sie mit Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen.

Die Vertrauensstelle ist an das ET angegliedert. Im letzten Jahr gab es keinerlei Vorkommnisse oder Beschwerden.

In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung werden der Finanzbericht 2016 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2017 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Im Einzelnen danken wir den Firmen:

Aktion 72 e.V.,
BASF, Ludwigshafen
Capitol, Mannheim
DeguDent GmbH, Hanau
Ditzen, Gerhard und Sylvia
Eisenbahnersportverein 1927 e.V.
GAG Ludwigshafen
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH
Hannelore-Will-Stiftung
Hilt, Limburgerhof
ICL Giuliani GmbH
IHK, Ludwigshafen
Inner Wheel Club Ludwigshafen
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen
Ladwig, Dannstadt-Schauernheim
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen
Lions Hilfe e.V., Limburgerhof
Oswald, Altrip
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz
Johann und Hedwig Scharringhausen-Stiftung
Schneider-Kurth, Limburgerhof
Sorooptimist International Ludwigshafen am Rhein
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen
VR-Bank Rhein-Neckar e.G.
Zahnärzte, Ludwigshafen
und dem Amtsgericht Ludwigshafen

für die großzügige Unterstützung. Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen.

Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!

Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Marion Schneid

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)
Ortsverband Ludwigshafen

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
im Jahr 2016

Aufgabenbereiche:	Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr	Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	610	-	610
stellvertr. Vorsitzende/r	86	-	86
Schatzmeister/in	-	224	224
Schriftführer/in	-	56	56
Beisitzer/innen	148	36	184
Projekte:			
Babysitterkurse	18	-	18
Begleiteter Umgang	610	85	695
Elternbriefverschickung	58	-	58
Elterntelefon	160	2	162
Familienbegleitung „Guter Start“	354	-	354
Flexible Kinderbetreuung	280	-	280
Lesepaten	96	-	96
notinsel	-	22	22
KJT	-	2	2
Kreativkreis	108	-	108
Rechtsberatung f. Kinder	-	4	4
Selbstbehauptungskurse	19	12	31
Secondhandladen „Stöberstübchen“	1.869	76	1.945
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	288	45	333
Gesamt:	4.704	564	5.268

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes

Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit

Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98
BIC: LUHSDE 6AXXX



die lobby für kinder